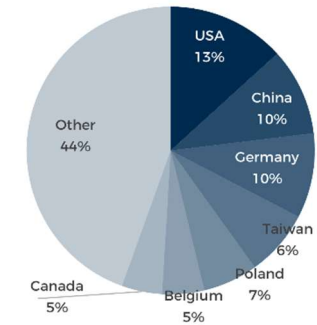


Rohstoffsteckbrief Phenolharz

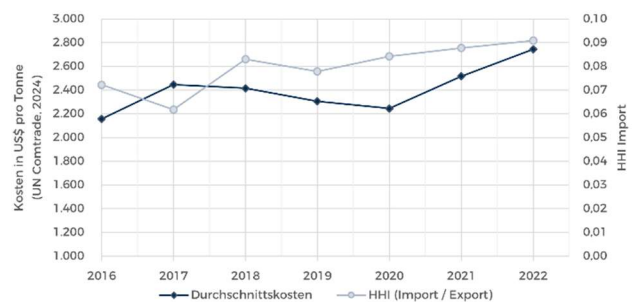
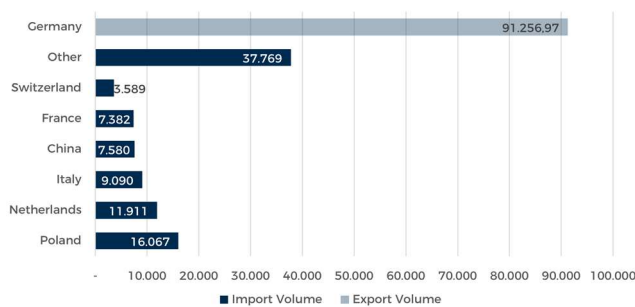
Florian Halter, Lars Wietschel, Denny Schüppel, Andrea Thorenz, Anna Schneller, Dietmar Koch,
Axel Tuma



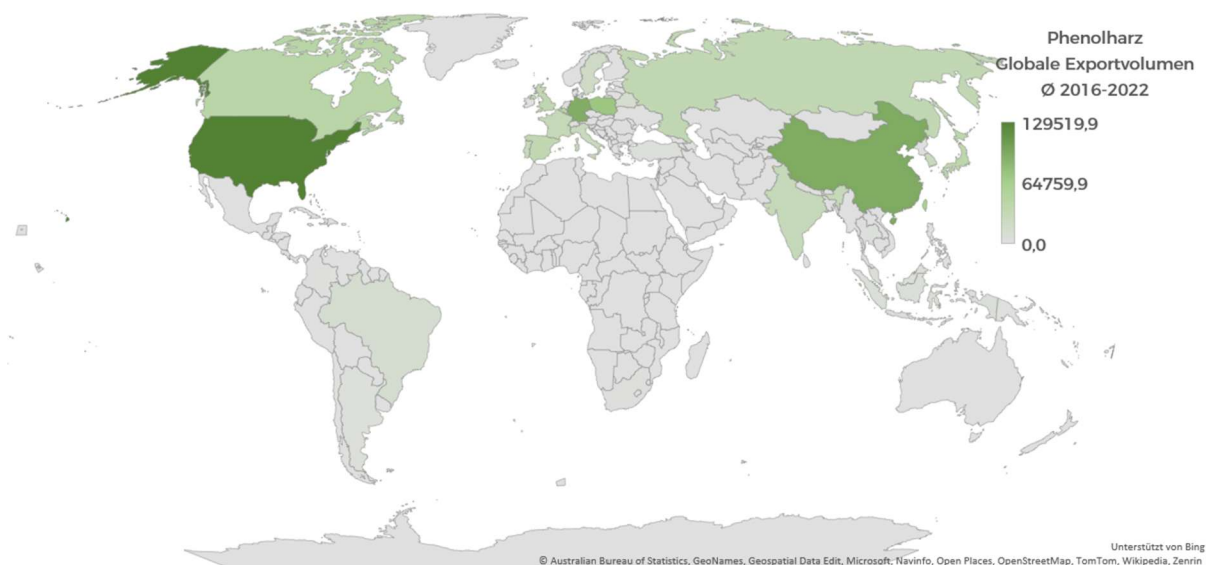
Zur Herstellung von technischen Keramiken über den LSI Prozess kommt Phenolharz (HS-Code 390940) als Matrixmaterial der Grünkörper Herstellung (CFK-Bauteil) zum Einsatz. Bei Phenolharzen handelt es sich um Duromere, welche nach Aushärtung temperaturbeständig und nicht-löslich sind und damit nicht mehr verformt werden können. Je nach den eingesetzten Ausgangsprodukten und den Reaktionsbedingungen (Kondensationszeit, Mengenverhältnis, Temperatur, Katalysatorart), lassen sich auf bestimmte Verwendungszwecke ausgerichtete Arten von Phenolharzen herstellen (Spektrum). Die Produktionskapazitäten für Phenolharze sind global breit auf verschiedene Länder verteilt, weshalb die Marktkonzentration als gering einzustufen ist. Die USA hat die größten Exportvolumen, gefolgt von China, Deutschland und Polen. Deutschland ist ein netto Exporteur, weshalb die Importabhängigkeit gering ist. Bezogen wird Phenolharz vor allem aus den europäischen Ländern Polen, den Niederlanden und Italien. Die Kosten für Phenolharz sind in den letzten Jahren von ca. 2.200 \$/t auf 2.750 \$/t moderat angezogen.



Globales Exportvolumen Phenolharz
basierend auf UN Comtrade



Durchschnittliches Import bzw. Export Volumen von Phenolharz nach bzw. von Deutschland in Tonnen (2016 - 2022) basierend auf UN Comtrade



Globale Exportvolumen von Phenolharz in Tonnen basierend auf UN Comtrade